

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 21.02.2019

Datum: 21.02.2019, 19:30
Ort: Gilching, Schützenhaus
Anwesende: Anton Maier, Peter Schmolck, Jakub Tobolar, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin

1. Unfall Gilching

- Die Antwort des Lkr. bezüglich Beschilderung an Baustellen ist noch offen.

2. WU Starnberg

Starnberg, Hanfelder Straße :

- Nach der Abstufung (keine Staatsstr. mehr) sollen hier nur Fahrzeuge bis 7,5t sowie Busse fahren.
- Der Schutzstreifen funktioniert nicht richtig: Der Bus überfährt ihn. Auch an einer QH ist er nicht unterbrochen worden.
- Durch den Winter ist die Farbe an vielen Stellen schon verschwunden.

Sperren an den Waldwegen:

- Die neuen Sperren an den abzweigenden Waldwegen (an der ehem. STA3, zw. Waldkreisel + Abzw. Hadorf) sind sehr fragwürdig: Im bayr. Naturschutzgesetz ist der Zugang verankert. Die Behörden müssten gegen die Schranken einschreiten.
- PS hat herausgefunden, dass die Grundstückseigentümerin in der Vergangenheit schon mal Schranken hat entfernen müssen.
- Einige hundert Meter südwestlich von Mamhofen gäbe es für Radler eine Quermöglichkeit der neuen Straße: hier gehen auf beiden Seiten der Straße Wege in den Wald ab – aber eben mit Schranke.
- Wir wollen auch die Reiter über diese prinzipielle Möglichkeit informieren.

3. Mindest-Abstand 1,50m

- Auch hier steht noch eine Antwort des Lkr. aus.
- AM will die Beispiele der AGFK (Nürnberg) bei der Anfrage nachschieben, weil sie die Machbarkeit anzeigen. Damit kann der Lkr. vielleicht überzeugt werden.
- Uns liegt viel an der Idee, den Abstands-Hinweis „im Landkreis herumfahren zu lassen.“ Denn z.B. die Schilder der Verkehrswacht am Straßenrand – auf Strecken mit solchen Schildern fahren die Autos vielleicht gar nicht so oft. Einen Bus – den sehen Autofahrer quasi täglich.

4. STA, Petersbrunner Str.

- Unzufrieden sind die Gewerbetreibenden vor allem mit den Planungen der Stadt in der Petersbrunner Straße nach dem Durchbruch zur B 2: Sie befürchten ein unkalkulierbares Unfallrisiko im Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern und Lastwagen. (SZ 26. oder 27.12.2018)
- Interessant, wenn sich die Gewerbetreibenden schon um die Radler sorgen.
- Wir haben das Thema in der AG diskutiert – das Bild ist aber noch nicht klar; es muss weiter besprochen werden.
- STAgenda will ein oberirdisches Verkehrskonzept machen – für den Radverkehr. Das ist ein guter Ansatz.

5. MVG-Rad

- 2018 war der erste Ansatz als zu teuer empfunden worden. (800 000 Euro für das Aufstellen der Stationen + die dazugehörigen Räder)
- Bei der Eröffnung des MVG-Rades in Planegg (Dezember 2018) waren auch 1. BM Krailling + 2. BM Gauting dabei. Der Presse waren Aussagen zu entnehmen, die auf eine MVG-Rad Möglichkeit im Lkr. Starnberg hindeuten.
- Der Lkr. unternimmt also einen neuen Anlauf zum MVG-Rad.

- Ein neuer Beschluss ermöglicht die Unterstützung derjenigen Gemeinden, die sich am MVG-Rad beteiligen wollen.
- Krailling wird Interesse haben – als Anbindung des KIM.
- Gilching: Die Verbindung zum DLR wurde früher durch NextBike abgedeckt. Die Anlage am S-Bhf. Neugilching ist inzwischen abgebaut. Ein Ersatz durch MVG-Rad wäre naheliegend.
- Auch für Feldafing könnte das Leihrad interessant sein (2km bis zur Klinik, Eröffnung im September)
- Es läuft eine Umfrage an Gemeinden bezüglich Bedarf.
- JT will sich über das DLR stark machen, dass Gilching + Weßling mitmachen.

6. Radwegplanung StBA

Radweg Oberbrunn-Waldkreisel

- Oberbrunn. Entlang der St2069 von Abzw. Oberbrunn zum Waldkreisel ist ein RW angedacht. Das StBA hatte im Zuge der nicht-erfolgreichen Mamhofen-Ersatz-Planung (Oberbrunn – Modellflugplatz) 2018 kurzfristig einen RW an der St2069 ins Gespräch gebracht. Der RW als solcher wäre gut – wieweit die RW-lose Fortsetzung bis Hanfeld (auf der abgestuften Straße) auch gut ist, muss sich erst noch zeigen.
- PS hat mit StBA gesprochen. Die Planungen sind fertig, die Grundstücksverhandlungen stehen an.

Neuer Ansatz über Planfeststellungsverfahren

- Das StBA scheint (in Zukunft) auch einen interessanten neuen Ansatz zu verfolgen: Neubauten per Planfeststellungsverfahren.
- Dann sind auch Enteignungen möglich.
- Es erfordert Varianten-Vergleich – eine Aufgabe für die Planer.
- Sogenannte Besitz-Einweisung (man beachte das Wort!) bedeutet: ca. 25 Euro/m² Grund. Wohnbaugrundstücke sind teurer.
- PS erfuhr von diesem neuen Ansatz – interessant. Dies könnte -aus Radfahrer-Sicht- bei zukünftigen Bauprojekten sehr helfen.

Welche Projekte kommen im Lkr. ?

- Hintergrund 1:
 - PS erfuhr vom StBA, dass sie 3 Prioritäten für RW haben:
 - Oberpfaffenhofen – Unterbrunn, Breitbrunn – Herrsching, Oberbrunn bis Waldkreisel.
- Hintergrund 2:
 - In einer Pressemitteilung (im Zusammenhang mit RW Herrsching-Breitbrunn, 13.2.19) stand: *In Abstimmung mit dem Landratsamt erwäge das Bauamt deshalb zwei große Projekte im Landkreis – ohne das zweite beim Namen zu nennen.*
- Somit ist unklar: Kommen nur 2 neue RW im Lkr. - und welche sind es ?

Zukünftige Projekte:

- Das StBA hat die BM's eingeladen. Dabei wurde vorgestellt, was in der Planung ist. Es geht um die Mitarbeit an einer Prioritäten-Liste. Das StBA selbst wird wohl selbst keine Prioritäten setzen.
- Uns wäre Feldafing-Paradies-Starnberg wichtig. Übrigens: auf der Seerunde tummelt sich eine sechsstellige Zahl an Radlern – pro Jahr !
- Der ADFC ist noch nicht dran zum Mitreden.

Umsetzung ARN:

- Ein neuer Bericht zum Stand Umsetzung ARN wäre gut.
- Wir gehen davon aus, dass der Lkr. koordiniert. Aber: Frau Schwarzhuber macht aktuell Thema Bus. (Gibt es einen Personal-Mangel im LRA ?)

7. AGFK-Modell-Projekt Weßling

- Es ist schon erstaunlich, wieviel Verwirrung die neuen Schilder erzeugen.
- Dass das Projekt in mehreren Stufen (jedesmal mit neuer Schilder-Variante) durchgeführt wird, ist etwas überraschend, aber nicht das Kernproblem. Die eigentliche Schwierigkeit ist, dass bei dem Projekt nicht klar zu sein scheint, wohin die Reise wirklich gehen soll. Dies zeigt sich: Das LRA+AGFK scheinen die eine Meinung zu haben (alles ok), und die Radfahrer + Polizei haben eine andere Meinung (so ist es nicht

ok). Es passt eher nicht in das alles-regelnde Deutschland, dass ein Gehweg ob seiner Breite klar sein sollte, dass er auch für Radfahrer zulässig wäre.

- Unseres Erachtens gehört ein generell neues Schild kreiert und dort aufgestellt: Zur Kennzeichnung, dass auf einer Fläche Radfahren erlaubt ist, aber nicht per Benutzungspflicht. In Frankreich gibt es die Unterscheidung bereits: die einen Schilder sind grün, die anderen sind blau.

8. Hechendorf

- Hechendorf: Aktuell ist die Radrouten-Beschilderung sehr unerfreulich:
- am Abzweig St2070 / Seestr. war früher die Route „Herrsching“ nach Süden ausgeschildert. Das war ok – und passte auch zur Einbahnstr. Nun zeigt das Schild nach Osten – und nirgendwo eine Fortsetzung. (Stand März 2019: Ziel-Wegweiser wies wieder korrekt in die Seestr.)
- In Gegenrichtung: 100m südlich der St2070 hing ein Zwischenwegweiser „geradeaus“; er wies in die Einbahnstr. in falscher Richtung – das war nicht so toll, aber die Routen-Schilder passten zusammen und waren vollständig. Nun hängt an dieser Stelle nichts mehr. Wenn die Radler nun von Süden kommen, werden sie angesichts des Einbahnstraßen-Schildes nach rechts wenden, und dann nach 150m auf die St2070 stoßen: aber dort ist weder ein Richtungs-Hinweis, noch eine Möglichkeit den RW auf der anderen Straßenseite zu erreichen (keine Querungshilfe – und vor allem eine hohe Böschung ohne Rampe ...)
- Dass dort (nun endlich) eine Querungshilfe geplant ist, und zwar einige Meter weiter östlich der Seestr., ist gut, der Umweg ist nicht erheblich. Ob sich dann auch die Einbahnstraßen-Problematik lösen lässt ?

9. Radsam-Kampagne in Gilching

- Jede Kampagne mit Bezug Rad ist gut, weil sie Aufmerksamkeit erzeugt.
- Ziel ist es, das Miteinander von Fußgängern und Radfahrern zu verbessern.
- Voraussetzung ist: Radfahren muss dort erlaubt sein.
(es geht nicht darum, Radfahrer neu auf Fußwege zu schicken.)
- Damit lässt sich ein Angebot verbinden: Mit dem Rad bis vor die Tür fahren – und nicht erst noch einen Parkplatz suchen müssen.
- Eine Gefahr, dass dann Radfahrer einen Fußweg gar nicht mehr respektieren, sehen wir nicht.
- Einen Regelverstoß wollen wir nicht, und wollen wir auch nicht erlauben oder abmildern.

Freigabe des Marktplatzes für Radler

- Dies war -auf Initiative von PS hin- in einer Bürgerversammlung als Antrag an den GR beschlossen worden.
- Eine Freigabe wird von den Radlern gewünscht – quasi als Markt-Zugang und als Ersatz für die vielbefahrene Römerstr.
- Abstimmung am 25.3. in der UEV-Sitzung.

10. Sonstiges

X910:

- Er soll durch das Flughafen-Gelände durchfahren. Die neue Straße ist quasi fertig: Sie beginnt nicht vorn an der St2069, sondern im Gewerbegebiet Gilching-Süd. Noch ist sie abgesperrt. An der Grenze zum Flughafen stehen massive Zäune quer über die Straße. Kommt hier ein bewachtes Tor hin ? Die Durchfahrt erscheint sicherheits-technisch noch einige Vorkehrungen zu erfordern.
- Die Straße ist nicht am Waldrand gebaut, wo die Gemeindegrenze zu Gauting verläuft, sondern ein paar Meter weiter nördlich – also klar auf Gilchinger Flur.
- Gemäß SZ soll der Bus bereits ab April dort fahren. Es wäre eine echte Fahrzeitverkürzung erreichbar, weil Stichstrecken aufgelöst werden.

Radschnellwege:

- Es sind welche im Bereich der S6 und im Bereich der S8 angedacht. Entlang der S8 ist es wohl wichtiger, weil dort ca. 250 000 Leute bzw. Arbeitsplätze sind. Außerdem ist in Freiam ein Schulzentrum.
- Unser Lkr. ist aber nicht der Treiber für Radschnellwege.

Nächstes Treffen: 25.03.2019, 19:30 Uhr, in Gauting, Zum Bären

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, MM: Mängelmelder.de, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, PM: Pressemeldung, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UEV: Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss, UF: Unterführung, UNB: Untere Naturschutzbehörde, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung;
weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.